Mitteilungsblatt der Pfarre Seckau

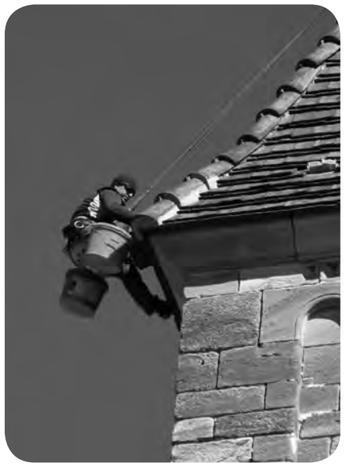
SECKAUER BOTE

Juli - September 2014

Wort des Pfarrers - 850 Jahre Kirchweihe und „Bau aus lebendigen Steinen“

Liebe Pfarrbewohner !

Ein vom Kirchturm herabgefallener Dachziegel machte es dringend notwendig, im März dieses Jahres die Dächer beider Kirchtürme unserer Basilika zu überprüfen und eventuelle Schäden auszubessern.
Die beiden Dachdecker aus Osttirol, die in schwindelerregenden Höhen beste Arbeit geleistet und von vielen Besuchern des Klosterhofes dabei bewundert wurden, haben sich eingereiht in die große Schar all jener Bauarbeiter, die seit mehr als 850 Jahren an der Errichtung bzw. an den Renovierungsarbeiten unserer romanischen Basilika mitgewirkt haben. Das 850-Jahr-Jubiläum der Kirchweihe ist ein Anlass, ihnen allen dafür zu danken. Wer für ein eigenes Haus Verantwortung trägt, weiß nur zu gut, dass es nicht von selbst erhalten bleibt, wenn man sich nicht ständig darum bemüht, Schäden auszubessern oder Verbrauchtes zu erneuern. Was für die Kirche als Bauwerk im materiellen Sinn notwendig ist, hat auch in einem übertragenen Sinn Geltung. Der Apostel Petrus stellt uns die Kirche unter dem Leitwort eines Bauwerkes vor, wenn er die ersten Christen im damaligen Kleinasien ermutigt: „Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen“ (1 Petr 2,5). Wie nun der aus materiellen Steinen errichtete Kirchenbau der Renovierung und Instandhaltung bedarf, so auch die aus lebendigen Steinen erbaute Kirchengemeinde. Der heilige Papst Johannes XXIII. hat diesbezüglich für das II. Vatikanische Konzil einen Begriff aus der reformatorischen Tradition des frühen 17. Jahrhunderts aufgegriffen: „ecclesia semper reformanda“ - „die Kirche muss sich immer wieder reformieren“. Der hl. Johannes XXIII. sprach in diesem Zusammenhang auch vom bekannten „aggiornamento“, der „Verheutigung“ oder Anpassung an die heutigen Zeitverhältnisse, was aber nicht bedeutet, sich dem herrschenden Zeitgeist unterzuordnen. Vielmehr soll die Kirche die „Zeichen der Zeit“ erkennen und einen aufmerksamen Blick für die aktuellen Nöte der Welt haben, um wirksam helfen zu können. Das Konzil wollte mit seinem Ruf nach Reform kein Bruch mit der Tradition sein, sondern notwendige Veränderungen fördern, die den Menschen der heutigen Zeit helfen, die überlieferte Lehre besser zu verstehen und in ihrem Leben fruchtbar werden zu lassen.



Da die Kirche nach den Worten des Konzils immer auch „Sünder in ihrem eigenen Schoße“ umfasst und „zugleich heilig und stets der Reinigung bedürftig“ ist, muss sie auch immerfort den Weg der Buße und Erneuerung gehen (vgl. Lumen Gentium 8). Nicht wenige Menschen nehmen in unserer Zeit Anstoß an den Fehlern und Schwächen der Kirche und ihrer Mitglieder. Sie fordern Reform und Veränderung, übersehen dabei aber oft, dass diese Veränderung im eigenen Herzen beginnen sollte. In einem Gebet eines unbekannten Christen aus China heißt es: „Herr, erneuere deine Kirche und fang bei mir an“.
Erasmus von Rotterdam war ein bedeutender Humanist, der zur Zeit Luthers lebte und der ebenso wie Martin Luther die vielen Missstände in der katholischen Kirche der damaligen Zeit wahrgenommen und sie auch angeprangert hat. Als man ihm aber vorgeworfen hat, dass er in dieser Kirche bleibt, die doch voller „Korruption“ ist, hat Erasmus folgendes geantwortet: „Ich ertrage diese Kirche in der Erwartung, dass sie sich bessert, denn auch sie ist gezwungen, mich zu ertragen in der Erwartung, dass ich mich bessere.“
Auch die selige Mutter Teresa von Kalkutta sah die Notwendigkeit einer Reform in der Kirche. Als sie von einem Journalisten gefragt wurde, was sich denn ihrer Meinung nach in der Kirche ändern müsste, antwortete sie spontan: „Sie und ich!“
Nach der Arbeit an den beiden Turmdächern wird es auch in Zukunft an unserer wunderschönen Basilika immer wieder Risse und Löcher auszubessern geben. So etwa lässt das Bild auf der Rückseite dieses Seckauer Boten erkennen, dass z.B. einige Lücken im Sternrippengewölbe des Hauptschiffes darauf warten, gefüllt zu werden. Aber vielleicht sollten wir doch die eine oder andere Lücke bestehen lassen? Denn die im Bild abgedruckte Geschichte macht uns deutlich, dass eine solche Lücke jeden Getauften auch immer wieder an seine Berufung erinnern kann, als lebendiger Baustein am Aufbau der Kirche mitzuarbeiten und mit dem unbekannten Christen aus China zu beten: „Herr, erneuere deine Kirche und fang bei mir an!“.
Auf das gemeinsame Feiern unseres Kirchweihjubiläums freut sich
euer Pfarrer

B. Johannes

Kirchweihjubiläum 850 Jahre Basilika Seckau

Kirchenkonzert
am Samstag, 20. September 2014, 19.30 Uhr

Werke für Soli, Chor und Orchester aus Barock und Wiener Klassik werden ausgeführt vom Kirchenchor Seckau, den Seckauer Stimmen und den Solisten Jelena Widmann (Sopran) und Florian Widmann (Bass). Ebenso wird das Konzert vom Chor des Abteigymnasiums Seckau mitgestaltet.

Festgottesdienst am Sonntag, 21. September 2014, 9.00 Uhr
mit Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari
anschließend Agape im Klosterhof

Kreuze und Marterl rund um Seckau – Renovierung des Zieglerkreuzes

Die Berg- und Naturwacht Gaal-Seckau hat sich die Renovierung des schon sehr schief stehenden und baulich mangelhaften Ziegler-Kreuzes zur Aufgabe gemacht. Aber nicht nur die Berg- und Naturwächter legten Hand an, auch einige Handwerker, Nachbarn, Schriftenmaler und Frauen, die für die Bepflanzung zuständig waren, halfen fleißig mit. Im Zuge einer besinnlichen Maiandacht hat P. Leo, in bewährter Weise, noch sehr schöne Worte zur Sanierung der sogenannten Ziegler-Madonna gefunden. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, Geld- und Sachspender sowie an P. Leo.

Hermann Schicho

Fest der Jugend – Salzburg

Von 6. bis 9. Juni fand in Salzburg das Fest der Jugend, das von der Loretto-Gemeinschaft organisiert wird, statt. Unter den ca. 6000 Teilnehmern waren vor allem junge Leute aus ganz Österreich, aber auch aus einigen Nachbarländern mit dabei, darunter auch 12 Personen aus unserer Pfarre. Eröffnet wurde das Wochenende u.a. mit Grußworten des Erzbischofs Franz Lackner und des Salzburger Landeshauptmanns Wilfried Haslauer sowie durch ein Musical. Georg Mayr-Melnhof führte uns organisatorisch durch das ganze Wochenende. Das Treffen stand ganz unter dem Motto „Jüngerschaft“, dazu hörten wir Vorträge und Glaubenszeugnisse. Durch diese und die Heilige Messe wurden wir sehr im Glauben gestärkt. Eucharistische Anbetung war Tag und Nacht möglich. Lobpreis und Beichte rundeten das Programm ab. Unsere Freizeit konnten wir Dank des schönen Wetters größtenteils im Freien verbringen, uns austauschen und neue Freundschaften knüpfen. Ich war dieses Jahr das erste Mal mit dabei und es hat mir sehr gut gefallen. Ich war sehr begeistert und freue mich schon auf nächstes Jahr.

Lisa Hopf

Firmung

„Es muss Jugendliche geben, die in sich
die Liebe Gottes brennen lassen...
Lasst es zu, dass Christus in euch brennt!“
(Papst Benedikt XVI.)

v.l.n.r.: Christian Madl, Thomas Puster, Laurenz Mom, Andreas Puster, Sascha Redemann, Sarah Pregetter, Firmhelferin Maria Krasser, Michel Nestelbacher, Patrick Pirchner

stehend v.l.n.r.: Lukas Kettner, Richard Edlinger, David Obermaier, Ylva Kirchner, Katrin Feldbaumer
hockend v.l.n.r.: Sebastian Fandl, Mauritz Merra, Barbara Pripfl, Franziska Kirschen

Für mich war die Firmvorbereitung mit Lukas und Kathi eine sehr angenehme Zeit, in der ich viel Neues erfahren durfte. Am Anfang waren alle etwas zurückhaltend, doch mit der Zeit kamen wir aus uns heraus.
Die Firmung selbst war ein sehr schönes Ereignis, bei dem man die Anwesenheit des Hl. Geistes und seine Kraft spüren konnte. Ich fühle mich jetzt nicht anders als vor vielen Wochen, doch allein zu wissen, dass ich darauf vertrauen kann von jemandem geführt zu werden, gibt mir sehr viel Kraft, Sicherheit und Mut.

Ylva Kirchner

Pater Severin Schneider spendete am 24. und 25. Mai 2014 (24. Mai 2014 Firmung - Abteigymnasium) 17 Jugendlichen aus unserer Pfarre das Sakrament der Heiligen Firmung.

Erstkommunion

1. Reihe v. l. n. r.: Tobias Pripfl, Fabian Wiry, Christina Herk-Pickl, Johanna Hübler, Nadine Skriner, Christopher Redemann, Sebastian Schmid, Oliver Leitgeb, Katharina Hörbinger und Elena Binder
2. Reihe v. l. n. r.: Direktor Judith Eisnecker, Susanne Pripfl, Barbara Herk-Pickl, Tanja Skriner, Sonja Binder, Religionslehrerin Dagmar Freitag und P. Johannes Fragner

Jubelpaare

1. Reihe v. l. n. r.: P. Leo Liedermann, Michael und Irene Wieser, Josef und Karin Wachter, Theresia und Peter Fischer, Maximilian und Anna Schobegger, Erika und Christian Madl, Adelinde und Willibald Eisenbeutel
2. Reihe v. l. n. r.: Eva und Alfred Lerchbacher, Irmgard und Hermann Madl, Elfriede und Johann Stocker

PFARRKALENDER Juli 2014

Samstag, 5. 7.: Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession
19.00 Uhr: Wallfahrermesse mit Pfarrer Alois Kowald, Pfarrer von Graz-St. Josef

Sonntag, 6. 7.: 14. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse in der Basilika
8.30 und 10.00 Uhr Hl. Messe in der Hochalmkirche
(5.00 Uhr Prozession ab Schwaigerkreuz)
keine Abendmesse um 19.00 Uhr in der Gnadenkapelle

Mittwoch, 9. 7.: Hauskommunion Neuhofen

Freitag, 11. 7.: Hl. Benedikt von Nursia
9.00 Uhr: Konventamt im Oratorium
18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: Hl. Messe in der Gnadenkapelle

Sonntag, 13. 7.: 15. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

Hochalmmessen

Sonntag, 6. 7.
8.30 und 10.00 Uhr Hl. Messe in der Hochalmkirche
(5.00 Uhr Prozession ab Schwaigerkreuz)

Samstag, 26. 7.:
Hl. Joachim und Hl. Anna
9.30 Uhr: Hl. Messe in der Hochalmkirche

Sonntag, 3. 8.
8.30 und 10.00 Uhr Hl. Messe in der Hochalmkirche

Dienstag, 5. 8.:
Maria Schnee
9.30 Uhr: Hl. Messe in der Hochalmkirche
(Patrozinium)

HOCHFEST MARIÄ
AUFNAHME IN DEN HIMMEL –
Pfarrpatrozinium
am Freitag, 15. 8.:
9.00 Uhr: Pfarrmesse mit
Kräutersegnung

Sonntag, 28. 9.:
ERNTEDANKFEST -
Sonntagsordnung
8.30 Uhr: Aufstellung beim
Färberkreuz
8.45 Uhr: Festzug in den Klosterhof

Mittwoch, 16. 7.: Hauskommunion Markt

Sonntag, 20. 7.: 16. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse

Mittwoch, 23. 7.: Hauskommunion Sonnwenddorf, Dürnberg

Samstag, 26. 7.: Hl. Joachim und hl. Anna
9.30 Uhr: Hl. Messe in der Hochalmkirche

Sonntag, 27. 7.: 17. Sonntag im Jahreskreis – Christophorus-Sonntag - Sonntagsordnung

Dienstag, 29. 7., 9.00 Uhr: Konventamt entfällt

PFARRKALENDER August 2014

Freitag, 1. 8.: Herz-Jesu-Freitag
9.00 Uhr. Konventamt entfällt
18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: Hl. Messe in der Gnadenkapelle
20.00 bis 20.30 Uhr: Beichtgelegenheit
19.45 bis 5.30 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung in der Gnadenkapelle

Samstag, 2. 8.: Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession
19.00 Uhr: Wallfahrermesse mit Daniel Gschaider aus Knittelfeld als Nachprimiz
anschließend gibt es die Möglichkeit zum Empfang des Einzelprimizsegens

Sonntag, 3. 8.: 18. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
8.30 und 10.00 Uhr Hl. Messe in der Hochalmkirche
keine Abendmesse um 19.00 Uhr in der Gnadenkapelle

Dienstag, 5. 8.: Maria Schnee
9.00 Uhr: Konventamt entfällt
9.30 Uhr: Hl. Messe in der Hochalmkirche (Patrozinium)
18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: Hl. Messe in der Gnadenkapelle

Freitag, 8. 8.: Konventamt um 9.00 Uhr entfällt
19.00 Uhr Hl. Messe in der Gnadenkapelle

Sonntag, 10. 8.: 19. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse

Freitag, 15. 8.: HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL – Pfarrpatrozinium
9.00 Uhr: Pfarrmesse, anschließend Pfarrcafé im Pfarrheim
19.00 Uhr: Hl. Messe in der Gnadenkapelle

Sonntag, 17. 8.: 20. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

Dienstag, 19. 8.: Hauskommunion Neuhofen

Mittwoch, 20. 8.: Hauskommunion Markt

Sonntag, 24. 8.: 21. Sonntag im Jahreskreis- Sonntagsordnung

Dienstag, 26. 8.: Hauskommunion Graden, Puchschachen

Mittwoch, 27. 8.: Hauskommunion Sonnwenddorf, Dürnberg

Sonntag, 31. 8.: 22. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

PFARRKALENDER September 2014

Freitag, 5. 9.: Herz-Jesu-Freitag
Konventamt um 9.00 Uhr entfällt
18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: Hl. Messe in der Gnadenkapelle
20.00 bis 20.30 Uhr: Beichtgelegenheit
19.45 bis 5.30 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung in der Gnadenkapelle

Samstag, 6. 9.: Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession
19.00 Uhr: Wallfahrermesse

Sonntag, 7. 9.: 23. Sonntag im Jahreskreis - Sonntagsordnung

Montag, 8. 9., Mariä Geburt
Konventamt um 9.00 Uhr im Oratorium entfällt
17.00 Uhr Schulgottesdienst Abteigymnasium

Mittwoch, 10. 9.: Hauskommunion Neuhofen

Freitag, 12. 9. ab 13.30 Uhr und
Samstag, 13.9. ab 8.00 Uhr:
Bitte um Ihre Mithilfe bei der Kirchenreinigung

Sonntag, 14. 9.: Fest Kreuzerhöhung - Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse
9.00 Uhr: Hl. Messe in der Schachenkirche

Mittwoch, 17. 9.: Hauskommunion Markt

Samstag, 20. 9., 19.30 Uhr: Geistliches Konzert zum Kirchweih-Jubiläum in der Basilika

Sonntag, 21. 9.: **Festgottestdients KIRCHWEIHFEST** - Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pontifikalamt mit Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari
anlässlich 850 Jahre Weihe der Basilika Seckau
anschließend Agape, Abendmesse entfällt

Dienstag, 23. 9.: Hauskommunion Sonnwenddorf, Dürnberg

Sonntag, 28. 9.: ERNTEDANKFEST - Sonntagsordnung
8.30 Uhr: Aufstellung beim Färberkreuz
8.45 Uhr: Festzug in den Klosterhof

PFARRKALENDER – OKTOBER 2014

Mittwoch, 1. 10.: Hauskommunion Graden, Puchschachen

Freitag, 3. 10.: Herz-Jesu-Freitag
18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: Hl. Messe in der Gnadenkapelle
20.00 bis 20.30 Uhr: Beichtgelegenheit
19.45 bis 5.30 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung in der Gnadenkapelle

Samstag, 4. 10.: Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession
19.00 Uhr: Wallfahrermesse

Sonntag, 5. 10.: 27. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

Mittwoch, 8. 10.: Hauskommunion Neuhofen
19.00 Uhr: Anbetungsstunde in der Gnadenkapelle

Samstag, 11. 10., 18.00 Uhr: Konzert Chorus sine nomine in der Basilika

Sonntag, 12. 10.: 28. Sonntag im Jahreskreis - Sonntagsordnung

Kanzleistunden:
Mo., Mi., Fr.: 9.00 bis 11.00 Uhr
Ferienordnung 8.7. – 6.9.2014:
Mo. und Fr.: 9.00 bis 11.00 Uhr
(Frau Annemarie Höbenreich)
Tel. und Fax: 03514/5234-110
(Pfarrkanzlei)
Tel.-Dw:
305 (Pfr. P. Johannes)
312 (Kaplan P. Leo)

Gottesdienstordnung:
Sonn- und Feiertage:
9.00 Uhr Pfarrmesse (Basilika)
19.00 Uhr Abendmesse (Gnadenkapelle)
(davor jeweils Rosenkranz)
Wochentage:
Dienstag und Freitag
18.25 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: Hl. Messe (Gnadenkapelle)
Mo-Sa: 9.00 Uhr (Konventamt)
Sa: 8.15 Uhr Rosenkranz (Gnadenkapelle)

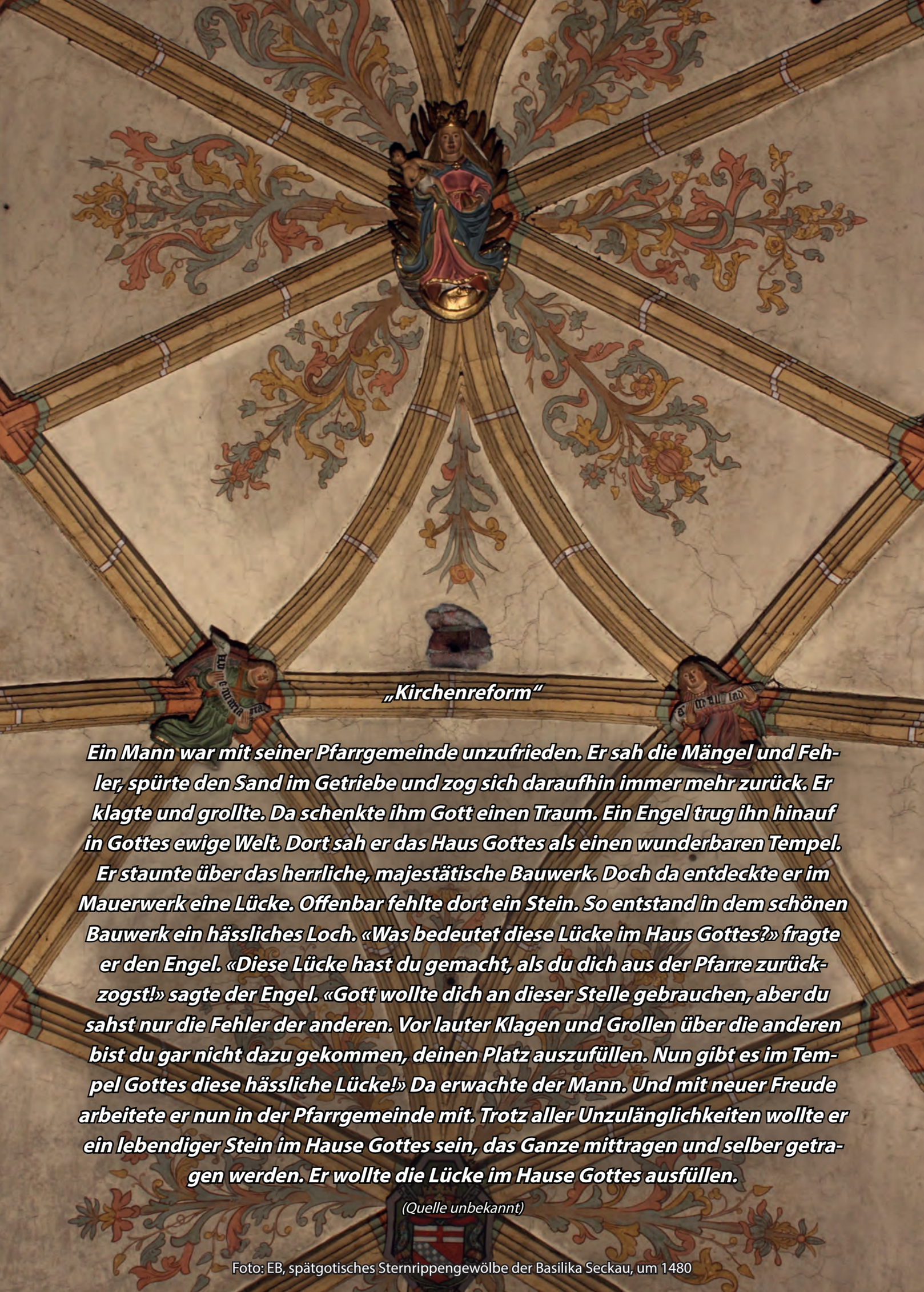
Chorgebet der Mönche:
5.30 Uhr: Vigil und Laudes
12.00 Uhr: Sext
18.00 Uhr: Vesper
20.00 Uhr: Komplet

Eucharistische Anbetung
in der Gnadenkapelle:
jeden Mittwoch von
19.00 bis 20.00 Uhr
jeden 1. Freitag im Monat
von 19.45 Uhr bis Sa 5.30 Uhr

Rosenkranz
in der Gnadenkapelle:
Sonn- und Feiertage:
8.20 Uhr und 18.25 Uhr
Dienstag und Freitag: 18.25 Uhr
Samstag: 8.15 Uhr

Beichtgelegenheit:
Sonn- und Feiertage:
8.45 Uhr – 9.00 Uhr
jeden 1. Freitag im Monat
von 20.00 bis 20.30 Uhr
… und nach Vereinbarung
mit einem Priester

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Gutenberghaus Druck GmbH, UW-Nr.944, Bahnstraße 9, 8720 Knittelfeld



„Kirchenreform“

Ein Mann war mit seiner Pfarrgemeinde unzufrieden. Er sah die Mängel und Fehler, spürte den Sand im Getriebe und zog sich daraufhin immer mehr zurück. Er klagte und grollte. Da schenkte ihm Gott einen Traum. Ein Engel trug ihn hinauf in Gottes ewige Welt. Dort sah er das Haus Gottes als einen wunderbaren Tempel. Er staunte über das herrliche, majestätische Bauwerk. Doch da entdeckte er im Mauerwerk eine Lücke. Offenbar fehlte dort ein Stein. So entstand in dem schönen Bauwerk ein hässliches Loch. «Was bedeutet diese Lücke im Haus Gottes?» fragte er den Engel. «Diese Lücke hast du gemacht, als du dich aus der Pfarre zurückzogst!» sagte der Engel. «Gott wollte dich an dieser Stelle gebrauchen, aber du sahst nur die Fehler der anderen. Vor lauter Klagen und Grollen über die anderen bist du gar nicht dazu gekommen, deinen Platz auszufüllen. Nun gibt es im Tempel Gottes diese hässliche Lücke!» Da erwachte der Mann. Und mit neuer Freude arbeitete er nun in der Pfarrgemeinde mit. Trotz aller Unzulänglichkeiten wollte er ein lebendiger Stein im Hause Gottes sein, das Ganze mittragen und selber getragen werden. Er wollte die Lücke im Hause Gottes ausfüllen.

(Quelle unbekannt)

Foto: EB, spätgotisches Sternrippengewölbe der Basilika Seckau, um 1480